

Seine Arbeit beginnt, wenn die anderen fertig sind

Der zweite Blick von Lois Hechenblaikner auf die Ski-WM 2017

Er hält die Kamera dort drauf, wo viele gar nicht erst hinschauen. So entstehen Bilder, die, mit anderen Augen gesehen, zum Nachdenken anregen. Eine spannende Ausstellung in der La Tuor, Samedan.

RETO STIFEL

Gelb, orange, grün und pinkfarben sind die grossen Taschen aus Blachenmaterial, die im Zielraum der Ski-WM in St. Moritz liegen. Athleten, Journalisten und Zuschauer sind längst abgezogen. Der zweiwöchige Grossanlass ist Geschichte, in ein paar Tagen wird optisch nur noch wenig an die WM erinnern. Auch die Werbebanner, die sich in den farbigen Taschen befinden, hängen schon bald in einem anderen Zielraum.

Theatersaal des Hotels Reine Victoria in St. Moritz. Hier sitzen bald wichtige Personen der Ski-WM und geben den Medien Auskunft. Dahinter die grosse Sponsorenwand, wo die Geldgeber des Grossanlasses namentlich und mehrfach erwähnt sind. Darüber roter Tüll aus dem Theaterfundus.

«Sponsoren-Hochaltar» nennt Lois Hechenblaikner dieses Bild. Der Tiroler ist ein renommierter Fotograf, der viele Preise erhalten hat. Ein Fotograf auch, der aneckt mit seinem ungeschmink-

ten Blick hinter die Kulissen von Mastentourismus und Grossveranstaltungen. Er zeigt das, was viele nicht sehen wollen, und damit stösst er vor allem in seiner Heimat auch auf Kritik. Und jetzt hat dieser Hechenblaikner während der Ski-WM eine Akkreditierung erhalten, quasi einen Freipass, um hinter die Kul-

issen des Grossanlasses zu blicken. Konnte das gutgehen?

Die Wucht des Marketings

Nun, Bilder von Exzessen, wie er sie bei Grossveranstaltungen in Tirol immer wieder antrifft, hat er von St. Moritz keine gemacht. Weil es sie nicht

gegeben hat. Beeindruckt war Hechenblaikner von der Professionalität der Organisation, von den Volontari, von der Ordnung. «Ich wollte aber auch ganz bewusst nicht in meinem Tiroler Muster hängen bleiben, das war eine herausfordernde Aufgabe», sagte Hechenblaikner kürzlich bei der Eröffnung der Ausstellung in der La Tuor in Samedan. Trotzdem: Der Experte des zweiten Blicks hat auch in St. Moritz viele Sujets gefunden. Zwischen 2000 und 3000 Bilder hat er geschossen, etliche erst, nachdem der Anlass bereits Geschichte war. 30 Bilder sind jetzt in Samedan in der La Tuor zu sehen. Was ihm besonders aufgefallen ist: «Die Wucht des Marketings. Der Sport ist quasi nur noch das Gleitmittel, um das Ganze in Schwung zu halten», hat Hechenblaikner festgestellt.

Den geistigen Unterbau für die Bilder des Tiroler Fotografen hat Kurator Jens Badura geliefert. Seine Texte in jedem der vier Ausstellungsräume sind, wie es Hechenblaikner formuliert, «geistiger Kautabak». Das tönt in den Worten Ba-

durans zum eingangs des Artikels beschriebenen Bild dann so: «Ende im Auslauf. Der Zirkus zieht weiter, zu neuen Ankünften in planvoll erregten Atmosphären. Aus den grossen Bannern der Werber sind kleine Pakete der Logistiker geworden. In alten Hüllen geht es zur nächsten Zielgruppe.»

Der zweite Blick lohnt sich

Die La Tuor mit ihrem Bruchsteinmauerwerk hat es den Ausstellungsmachern nicht ganz einfach gemacht. Bilder, die eigentlich einen ruhigen Hintergrund benötigen, müssen mit der unruhigen Wand wetteifern. «Diese Komplizenschaft mit dem Raum zu finden, war eine grosse Herausforderung», sagte Badura an der Vernissage. Eine Herausforderung, die die beiden gut gemeistert haben. Der zweite Blick auf die Ski-WM 2017 lohnt sich auf jeden Fall.

Die Ausstellung «Der zweite Blick», fotografische Nachlese zur Ski-WM 2017 in der La Tuor in Samedan, ist noch bis zum 14. April zu sehen. Die Ausstellung ist jeweils von Mittwoch bis Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.



Auf der Jagd, auch nach Hundertstelsekunden: Dieses Sujet zur WM hat der Fotograf abseits des grossen Rummels in einem Silber Restaurant gefunden.



Wo Ordnung herrscht: Lois Hechenblaikner war beeindruckt vom Abfallmanagement während der WM.



Der Zirkus zieht weiter: Die in farbigen Logistik-Taschen verpackten Werbebanner warten auf den Abtransport aus dem Zielraum.



«Sponsoren-Hochaltar» nennt Lois Hechenblaikner dieses Bild. Der Tiroler Fotograf hat einen zweiten Blick auf die Ski-WM in St. Moritz geworfen.

Fotos: Lois Hechenblaikner



«Der Schein ist nur zu Gast, die Kirche hingegen für die Ewigkeit im Zentrum». So umschreibt Kurator Jens Badura dieses Foto.